



Bärlauch als begehrtes Diebesgut: Auch im Deister ist es nur erlaubt, einen sogenannten „Handstrauß“ zu pflücken. FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Bärlauch-Banden meiden Barsinghäuser Forstreviere

Gewerbsmäßiger Diebstahl ist eher für das Deistergebiet von Springe problematisch

Barsinghausen. Sie kommen wegen des Bärlauchs – und meist ab Mitte Februar: Jahr für Jahr werden dann im Deister vor allem nachts Sammeltrupps abgesetzt, graben das begehrte Diebesgut säckeweise aus, hinterlassen im aufgewühlten Waldboden erhebliche Schäden und stören das Wild in der Brut- und Setzzeit. Immer wieder stechen Diebesbanden im Deister Hunderte Kilogramm Bärlauchzwiebeln aus, die sie eingetopft auf Wochenmärkten verkaufen. Erst vor etwas mehr als einer Woche hat die Polizei im Deister zwei Diebe mit knapp 100 Kilogramm Bärlauchzwiebeln verhaftet. Die Jagdpächter hatten sie im Springer Jagdrevier Südwest gestellt. Wie der Revierförster Sebastian Lehmann berichtet, machen die Banden aber offenbar um das Deistergebiet in Barsinghausen einen großen Bogen: „Bärlauchklau im großen Stil ist bei uns kein Problem, weil die Standorte so

mager sind, dass so gut wie keine dicht bewachsenen Stellen vorkommen.“ Das Gebiet der Revierförsterei Georgplatz erstreckt sich laut Lehmann von der Wennigser Mark bis zum Spalterhals in Barsinghausen und zum Deisterkamm. „Sobald man den Deisterkamm überquert, nehmen die Bärlauchbestände in Richtung Springe zu, weil für das natürliche Wachstum nährstoffreiches Kalkgestein im Boden förderlich ist“, so der Revierförster.

Keine abgeernteten Flächen

Auch Christian Schotte von der auf Barsinghäuser Deistergebiet angrenzenden Revierförsterei Wülfinghausen des Klosterkammerforstbetriebes bestätigt: „Gewerbsmäßig und großflächig abgeerntete Bärlauchflächen lassen sich bei uns im Barsinghäuser Bereich bislang nicht feststellen.“ Ebenso wenig habe

er dort bislang Diebesbanden oder verdächtige Fahrzeuge beobachtet. Weil diese Pflanzen kalkhaltigen Boden benötigen, gebe es in Barsinghausen auch nur wenige Stellen mit viel Bärlauch, sagt Schotte. Zu sehen seien hin und wieder nur Spaziergänger, „die eine zulässige Handvoll für den Eigenbedarf mitnehmen – als Zutaten für Salate, Pesto oder als Gewürz“, so Schotte.

Bärlauch zu ernten ist auch nicht grundsätzlich verboten. Darauf hatte kürzlich nach den beiden Festnahmen im Springer Revier der Jagdpächter Olaf Kamp noch einmal verwiesen. Demnach ist es erlaubt, einen sogenannten „Handstrauß“ zu pflücken. Es dürfen aber nur Blätter gepflückt werden. Die Wurzeln rauszuziehen, ist nicht erlaubt, ebenso wenig das Verlassen der Wege. Bärlauch auszusteichen gilt demnach als Ordnungswidrigkeit.

Barsinghausen. „Es wird ein süffiges und naturtrübes Helles mit schönem Hopfenaroma und leichter Fruchtigkeit im Abgang“. So beschreibt Dennis Schulte von der 405er-Brauerei das neue Bier und gestattet einen Blick in einen großen Gärbottich. Rund 1000 Liter des Jungbieres müssen noch rund sechs Wochen lang reifen, bevor die neue Sorte abgefüllt wird und in den Verkauf geht. „Zeche 18“ – so lautet der Name des Hellen, für das Schulte gemeinsam mit seinem Freund und Geschäftspartner Sven Stoffregen eine Rezeptur nach Barsinghäuser Stil entwickelt hat.

Gleichwohl: „Made in Barsinghausen“ ist das neue Barsinghausen-Bier nur bedingt. Zurzeit reift das Jungbier von „Zeche 18“ in der Calenberger Landbauerei von Bierbraumeister Rainer Kruppa in Wennigsen. „Das Rezept stammt aber von uns“, sagt der 45-jährige Schulte. Die Sorten und Mengen von Malz und Hopfen sowie die Brautemperaturen seien eine Kreation der 405er-Brauerei. Der Name des neuen Bieres geht auf einen Wettbewerb zurück und lehnt sich an die Bergbautradition an. „Die Zahl steht für die 18 Ortsteile Barsinghausens“, erläutert Schulte den Hintergrund. Das Bier enthalte Pilsener und Karamellmalz sowie würzigen Hallertauer Hopfen. Um den leicht fruchtigen Abgang zu erreichen, werde zur Kalthopfung etwas Blanc-Hopfen verwendet.

Jungbier reift zur neuen Sorte „Zeche 18“

Neues Barsinghausen-Bier: 405er-Brauerei lässt spezielle Rezeptur in Kürze abfüllen



Probeschluck: Bierbraumeister Rainer Kruppa (links) gibt dem sogenannten Kuckucksbrauer Dennis Schulte eine Kostprobe des ungefilterten Jungbieres.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Aus Hobby wird Nebenberuf

Schulte aus Springe und Stoffregen aus Barsinghausen haben ihre Craftbeer-Brauerei 405er im Jahr 2017 gegründet. Zuvor hatten sie nach einem Braukurs als Hobbybrauer für ihre in einer Gartenhütte gebrauten Produkte großen Zuspruch im Freundeskreis erhalten. Inzwischen lassen beide – nebenberuflich als sogenannte Kuckucksbrauer – nach ihren Rezepten ein Pils und ein Weizen sowie ein Pale Ale, ein India Pale Ale und Brown Ale produzieren.

Mit dem Brown Ale „Sauparkröpel“ sind die Kuckucksbrauer

auf der Springer Deisterseite schon sehr erfolgreich. „Deshalb wollten wir auch ein Bier brauen, das für Barsinghausen steht“, erzählt Schulte. Schließlich beziehe sich die Zahl 405 im Brauereinamen auf den Deister, dessen höchster Punkt 405 Meter über dem Meeresspiegel liege. Und: „Die größte Stadt am Deister ist Barsinghausen, wo seit bald 200 Jahren keine Brauerei mehr existiert“, beschreibt Schulte den Grund für die Neuproduktion.

Bierbraumeister Kruppa beschreibt grob den Brauvorgang: „Aus Wasser und Malz wird Maische. Aus Maische und Hopfen wird Würze. Aus Würze und Hefe wird Jungbier.“ Beim „Zeche 18“

sei die alkoholische Gärung inzwischen nahezu abgeschlossen. In Kürze soll das Jungbier zum Reifen für fünf bis sechs Wochen in einen Lagertank gepumpt werden. „Eine blumig-fruchtige Note erhält das Bier nach der Gärung durch den Blanc-Hopfen“, nennt Schulte eine Besonderheit.

Verkaufsstart Ende April

Die Calenberger Landbauerei berechnet der 405er-Brauerei für die Produktion im größeren Stil einen Literpreis. In der dritten Aprilwoche sollen rund 1000 Liter „Zeche 18“ in 30-Liter-Fässer und 0,33-Liter-Flaschen abgefüllt werden. „Möglicherweise auch in Ein-Liter-Flaschen“, sagt Schulte. Der Preis für eine 0,33-Liter-Flasche soll bei etwas mehr als 2 Euro liegen. Alkoholgehalt: „Etwa 4,8 Prozent“, sagt Schulte. Er kann auch das auf seine Anregung hin von einem Grafiker entworfene Etikett bereits präsentieren.

Die 405er-Brauerei wird das neue Bier Ende April offiziell im Klosterstollen präsentieren. In Zukunft soll „Zeche 18“ auch nach Stollenführungen angeboten werden. Bestellungen sind dann auf der Internetseite www.405er.de möglich.

Doch noch ein weiterer Vertriebsweg ist geplant: Bierfreunde werden „Zeche 18“ künftig auch im Laden kaufen können. „Ein Einzelhändler wird unser Bier exklusiv vertreiben“, verrät Schulte.

Medizin

ANZEIGE

FULMINAN

Für sichtbar schöne und strahlende Haut



Der Wunsch einer jeden Frau: schöne Haut! Doch mit dem Alter erschläft die Haut an den typischen Problemzonen wie Gesicht, Dekolleté, Arme und Oberschenkel. Der Grund: Die körpereigenen Kollagenspeicher leeren sich. Doch Sie können etwas tun! Der beliebte Kollagen-Drink Fulminan (Apotheke) gibt reifer Haut, was sie braucht: Er führt dem Körper bioaktive Kollagen-Peptide zu, die Kollagenspeicher werden wieder aufgefüllt!

Zusätzlich enthält Fulminan ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe, die ein strahlendes Hautbild unterstützen können: Vitamin C fördert eine normale Kollagenbildung für eine normale Funktion der Haut. Kupfer, Zink und Biotin tragen u. a. zu einem normalen Bindegewebe bzw. zum Erhalt normaler Haut bei. Vitamin E schützt die Zellen vor oxidativem Stress.

Machen auch Sie den Kollagen-Drink zu Ihrem täglichen Beauty-Ritual und fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Fulminan!

Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen

Für Ihre Apotheke: (PZN 13306108)



www.fulminan.de

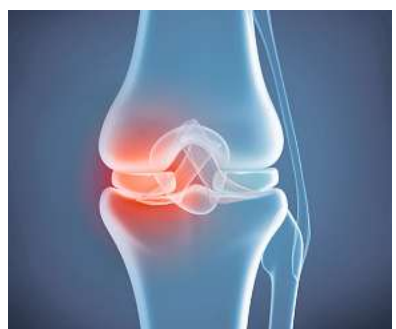
(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

„Ich kann endlich ohne Schmerzen gehen!“ (Martin L.)

Diese natürlichen Arznetropfen begeistern bei Arthrose

Zahlreiche Schmerzgeplagte setzen bei ihren Arthrose-Beschwerden auf das Schmerzmittel Rubaxx Arthro (Apotheke). Es enthält einen natürlichen und gut verträglichen Arzneistoff, der schmerzlindernd und entzündungshemmend zugleich wirkt. Kein Wunder, dass Anwender begeistert sind.

Arthrose wird vor allem mit zunehmendem Alter zum Problem: Die Gelenke schmerzen, werden steif und die Beweglichkeit wird eingeschränkt.



Wie Arthrose entsteht

Wenn sich die Knorpelschicht zwischen zwei Knochen abbaut, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen zu verursachen. Der Knorpelabbau kann wiederum zu Entzündungen führen.



So erging es auch Hedwig K.: „Ich habe Arthrose in der Hüfte und schrie vor Schmerzen bei jeder Bewegung“, klagt sie. Doch seitdem Hedwig K. die Arznetropfen Rubaxx Arthro nimmt, geht es ihr wesentlich besser: „Ich habe so gut wie keine Schmerzen mehr!“ Auch Martin L. freut sich über seine zurückgewonnene Beweglichkeit dank Rubaxx Arthro: „Ein sehr gutes Mittel. Ich kann endlich ohne Schmerzen gehen.“

Entzündung reduziert, Knorpel geschützt

Rubaxx Arthro wurde speziell zur Behandlung

von Arthrose entwickelt. Das Besondere ist der darin enthaltene Arzneistoff, der aus der Weißbeerigen Mistel gewonnen wird. Dieser Arzneistoff wirkt nicht nur schmerzlindernd. Er hat außerdem in Laborstudien gezeigt, dass er Entzündungen reduziert.¹ Mehr noch: Er kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen². Somit wird der Knorpel geschützt und die Arthrose-Schmerzen werden bekämpft.

Auch bei chronischen Schmerzen geeignet

Was Anwender besonders überzeugt: Rubaxx Arthro kombiniert Wirksamkeit mit guter Verträglichkeit.

Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Daher sind die Arznetropfen auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Das bestätigt auch Beate D.: „Ich verwende das Produkt bereits über ein Jahr und meine Schmerzen in den Gelenken, insbesondere dem Kniegelenk, sind deutlich minimiert.“ Robert H. lobt dagegen die einfache Dosierung: „Genau das ist der Vorteil der Tropfen, dass die Dosierung je nach Bedürfnis angepasst werden kann.“

Überzeugen auch Sie sich von den Nr. 1* Arznetropfen bei Arthrose: Rubaxx Arthro, rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich!

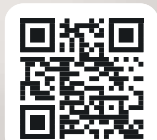
Tipp für unsere Leser

Jetzt Rubaxx Arthro auf pureSGP.de bestellen und bis zu 13% sparen!



bis zu 13% sparen

pureSGP.de



¹Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • ²Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • *Arznetropfen bei Verschleißkrankheiten der Gelenke; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 01/2024 • Abbildung Betroffenen nachempfunden, Namen geändert
RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing